



## Jahresbericht 2023

Im 2023 wurden gleich zwei neue Projekte des Vereins Artenförderung Schweiz lanciert: Ein Projekt zur Aufwertung eines Steinbruchs „Cava di Loverciano“ bei Mendrisio im Kanton Tessin, sowie ein zweiteiliges Folgeprojekt des Holzkäfer-Projektes. In einem Projektteil wird der vom Aussterben bedrohte Juchtenkäfer bzw. Eremit (*Osmoderma eremita*) aufgespürt und gefördert, im anderen werden seltene Holzkäferarten am Jurasüdfuss begünstigt. In den fünf laufenden Projekten (Bläulinge, Holzkäfer, Ackergelbstern, Widderchen und Schnecken an Trockenstandorten) haben die Projektleitenden verschiedene Förder- und Aufwertungsmassnahmen umgesetzt. Das Holzkäfer-Förderprojekt konnte zudem Ende Dezember 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Mitgliederexkursion fand im Juni 2023 in Münchenbuchsee mit der Käferexpertin Lea Kamber statt. Der Vereinseinsatz erfolgte im Rahmen des Schnecken-Projektes in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzverein Bülach an einem bülacher Bahnbord im Oktober 2023.



*Auf der Vereins-Exkursion in Münchenbuchsee wurden Käfer im Totholzhaufen aufgespürt: Schwarzfleckiger Zangenbock (*Rhagium mordax*) und Balkenschröter (*Dorcus parallelipedus*)*



## Projekt Bläulinge – Maculinea

### **Förderung des Kreuzenzian-Ameisenbläulings und Kreuzenzians in der Nordwestschweiz sowie des Kleinen Moorbläulings, Schwalbenwurz- und Lungenenzians am Oberen Zürichsee**

Projektgebiet Nordwestschweiz (inkl. angrenzendes Elsass, F):



*Kreuzenzian-Ameisenbläuling auf Kreuzenzian*

Im fünften Projektjahr konnten Massnahmen in Kiffis (F), Gänsbrunnen (BL), Lauwil (BL) umgesetzt oder mindestens auf den Weg gebracht werden. Jahreshöhepunkte waren die Ausdehnung der wertvollen Lebensräume im französischen Kiffis sowie die Realisierung des Tagfalter-Korridors im Bogental. Die Bilanz der Bläulings-Eier-Zählungen im 2023 sind leider nicht sehr erfreulich: abgesehen von einer Population in Soyhières (Réselle), welche sich wider Erwartens gefangen hat, haben die anderen Populationen abgenommen. Im letzten Projektjahr werden nun noch einzelne Massnahmen durchgeführt, bevor die weiteren Arbeiten des Unterhalts der Lebensräume und der Bestandskontrolle dann in die Verantwortung der Arbeitsgruppe Tagfalterschutz BL gegeben werden.

Projektgebiet Oberer Zürichsee:

Neben der Neophyten-Bekämpfung in den Projektflächen und den angepassten Schnitten (Frühschnitt auf Teilflächen mit viel Schilf, Spätschnitt auf Teilflächen mit guten Enzianbeständen zur Förderung der spätschlüpfenden Raupen) wurde im 2023 ein Monitoring durchgeführt. In 11 Gebieten mit bekannten Vorkommen des Kleinen Moorbläulings wurden Eier gefunden. Erfreulich ist, dass in über der Hälfte aller Gebiete eine positive Entwicklung der Eierzahlen zu beobachten ist. In 4 Gebieten konnte sogar ein neuer Höchststand beobachtet werden. In wenigen Gebieten fiel die Anzahl gezählter Eier besorgniserregend tief aus. Es ist zu hoffen, dass dies auf die natürlichen Schwankungen der Populationsdichten zurückzuführen ist.

Die Pflege der Gebiete hat sich mittlerweile etabliert und wird nach Projektende in die Hände des lokalen Naturschutzbeauftragten übergeben. Bereits in diesem Jahr konnten einige Arbeiten (Gebiet Erlen) im Rahmen der Gebietsbetreuung direkt durch die Gemeinde finanziert und umgesetzt werden.



*Hohe Belegung mit Eiern des Kleinen Moorbläuling an Schwalbenwurz-Enzian im Gebiet Färberriet. Insgesamt weist die Fläche im Jahr 2023 die höchste jemals festgestellte Anzahl an Eiern auf. (Foto Vincent Sohni)*

## Projekt Holzkäfer

### *Förderung gefährdeter Käferarten im Schweizer Mittelland*

Im letzten Projektjahr lag der Fokus bei der Aufwertung von Rodungsflächen im Bärletwald (Gemeinde Brügg). Die Flächen wurden ausgelichtet, wertvolle Sträucher gepflanzt und alte Eichen freigestellt. Somit bleiben sie als Brutstätte für verschiedene Holzkäferarten erhalten. Das Projekt wurde abgeschlossen, der Schlussbericht befindet sich auf der Website [artenfoerderung.ch](http://artenfoerderung.ch) unter Projekte bzw. Abgeschlossene Projekte.

Im vierjährigen Holzkäfer-Projekt (2020-2023) gelang es der Projektleiterin Lea Kamber, einige bedrohte xylobionte (auf eine Baumart spezialisierte) Käferarten in ausgewählten Gebieten wieder aufzuspüren. Dort wurden dann die notwendigen Erhaltungs- und Fördermassnahmen für die Arten umgesetzt. Ebenfalls wurden Korridore für die Vernetzung verstreut lebender Populationen geschaffen und in der ‚Natur‘ tätige Akteure über die Bedeutung der Zielarten und deren Bedarf an Lebensraum informiert.

Dem erfolgreichen Projekt folgt nun ein weiteres Holzkäferprojekt mit neuen Zielarten und Projektstandorten.



*Im Holzkäfer-Förderprojekt wurde unter anderem der Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) auf der St.Petersinsel am Bielersee gefördert (Foto Wildfried Boltz)*

## Projekt Ackergelbstern – *Gagea villosa*

### *Förderung des Ackergelbsterns in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt*

Im 2023 wurden alle bekannten Fundstellen des Ackergelbsterns in Grossbasel West eruiert. Mit den Eigentümer\*innen wurde die Sicherung der Bestände besprochen. Die Vermehrung der Ackergelbsterner in den botanischen Gärten Basel und Bern liefen gut, sodass wiederum genügend neue Pflanzen für je eine Neuansiedlung in BS und BL erzeugt werden konnten. Bei den Ansiedlungen wurde jeweils auch der Unterhalt mit den zuständigen Personen abgesprochen.

Im Frühling 2023 fand erneut ein Austausch in Form einer Exkursion der Projektverantwortlichen für *Gagea*, Praktikern und Interessierten aus den Kantonen AG, ZH, SH, GR und der Nordwestschweiz statt. Im 2024 erfolgen weitere Ansiedlungen mit Brutzwiebeln aus der Ex situ Vermehrung, sowie auch aus der Umsiedlungs- bzw. Rettungsaktion der Population Reinach Süd.



*Blühender Ackergelbstern im Kanton Basel-Stadt (Foto Michael Ryf)*

## Projekt Widderchen – Zygaenidae

### *Förderung ausgewählter Widderchen-Arten in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Bern*

#### Projektteil Kanton Aargau:

Die in den Vorjahren ausgelichteten Waldränder und Buchten bei Remigen und Villigen wurden im 2023 nachgepflegt und weitere Waldränder neu ausgelichtet. Zudem wurden über 100 Bergkronwicken hiesiger Ökotypen angepflanzt. Wegen dem starken Wildverbiss wurden die Bergkronwicken teilweise mit Baumschutzgittern geschützt. Das Monitoring 2023 ergab 11 Falter im Gebiet Chamerenfels (bestehende Flugstelle). In den neugeschaffenen Flächen mit genügend grossem Bergkronwickenbestand blieb die Faltersuche leider erfolglos. Die Erfolgskontrolle der Bergkronwicke zeigte jedoch, dass sich einige ausgepflanzte Exemplare aus dem Vorjahr halten konnten und auch die Ansaaten teilweise erfolgreich waren.



*Zielart im Kanton Aargau: Bergkronwicken-Widderchen (Zygaena fausta) am Chamerenfels*

#### Projektteil Kanton Basel-Landschaft:

Im Dezember 2022 wurden vom Forstrevier Laufental-Thierstein West an drei Stellen auf einer Fläche von insgesamt 12 Aren Eingriffe durchgeführt. Hierbei wurden Waldrand-Flächen aufgelichtet und der Oberboden abgetragen bzw. bearbeitet, sodass vegetationsfreie Pionierflächen entstanden. Im Mai 2023 wurden auf den frisch geschaffenen Pionierflächen Skabiosen- und Wiesenflockenblumen angesät. Eine Kontrolle der Flächen im Sommer zeigte, dass bereits eine grosse Anzahl von Flockenblumen gekeimt waren und sich die Flächen vielversprechend entwickeln.

#### Projektteil Kanton Bern:

Im Jahr 2023 fand ein Schwerpunkt der Massnahmen auf der Pâturage du Droit de Vauffelin statt. Beim Grünwiderchen-Hotspot wurden Flächen von Zivildiestleistenden entbuscht, mehrere kleine Bäume gefällt und das angefallene Material am Waldrand auf Haufen geschichtet. Ebenfalls pflegten sie die beiden im 2021 geschaffenen Schürfflächen. Ein grosser Entbuschungseinsatz führte das Forstunternehmen Grosjean zwischen September und November 2023 mit der Motorsense durch. Weitere Entbuschungs- und Aufräumarbeiten wurden von zwei Gymnasial-Klassen (eine aus Zürich und eine aus Lausanne) in der Pâturage du Droit ausgeführt. Insgesamt wurde im Jahr 2023 eine Fläche von 218 Aren entbuscht und für die Widderchen aufgewertet.



*Bei Entbuschungsarbeiten auf der Pâturage du Droit de Vauffelin wurde das Material auf Haufen geschichtet und so neue Strukturen geschaffen*

## Projekt TWW-Schnecken und Schneckenhausbienen

### *Förderung gefährdeter Schneckenarten und Schneckenhausbienen der Trockenstandorte im Kanton Zürich*

Im Rahmen des Projekts wurden in den Gemeinden Bülach, Dübendorf, Glattfelden, Marthalen, Ossingen und Rüti auf 14 Flächen ausserhalb der kantonalen Naturschutzgebiete Fördermassnahmen zugunsten gefährdeter Schneckenarten der Trockenwiesen und Trockenweiden (TWW) ausgeführt. Dabei wurde mit verschiedenen Partner\*innen und Ausführenden zusammengearbeitet.

Grössere Teilprojekte sind Gfenn, Dübendorf, zwei Bahndämme in Bülach und die Böschungen bei der Station Marthalen. Sehr erfreulich ist die finanzielle Beteiligung der Städte und Gemeinden, sowie der SBB, an den Massnahmen. In Andelfingen, Eglisau, Stäfa, Winterthur und Zürich erfolgten weitere Vorbereitungen, um auch hier in Zukunft Fördermassnahmen umsetzen zu können. Ebenso wurden weitere, bisher nicht bekannte, Vorkommen der Zielarten erfasst.



*Aufwertungen für TWW-Schnecken und Schneckenhausbienen in Dübendorf, Gfenn (Foto: Peter Müller)*

## Verein Artenförderung Schweiz

Der Verein zählte am 29. Februar 2024 eine Mitgliederzahl von 37 Personen und 2 Vereinen. Er verfügt über projektgebundene Gelder im Wert von CHF 289'087.50 ; das Eigenkapital des Vereins beträgt CHF 9'946.55 . Im Rechnungsjahr 2023 (01.03.2023 - 29.02.2024) erfolgten projektbezogene Ausgaben von rund CHF 254'564.35 . Die Generalversammlung 2023 des Vereins fand am Mittwoch, 26. April 2023 um 19:15 Uhr in Olten statt.

### Vereinsexkursion 09. Juni 2023

Die diesjährige Vereinsexkursion fand an einem sonnigen Freitagabend, dem 09. Juni 2023 statt. Wir besuchten einen Waldrand in Münchenbuchsee, welcher im Rahmen unseres Holzkäferförderprojektes aufgewertet wurde. Bereits auf dem Spaziergang dorthin zeigte uns die Projektleiterin und Käferexpertin Lea Kamber wie man mit dem Käscher Pflanzen abstreift um Käfer zu fangen ohne sich dabei vom «Beifang» stechen zu lassen. Am Waldrand angekommen erhielten wir spannende Infos zur Aufwertung der Waldparzelle. Sie wurde im Herbst 2021 ausgeholzt und mit 300 Pflanzen (Bäume, Sträucher, Stauden) aus 30 Arten, die als Wirtspflanzen für xylobionte (=holzbewohnende) Käfer bekannt sind, bepflanzt. Auf der Fläche befinden sich neu viele Totholzhaufen, welche wir nach spannenden Käferarten absuchten. Die Kombination von Wirtspflanzen und Totholz am Waldrand bietet einen idealen Lebensraum für Arten wie den Balkenschröter und den Schwarzfleckigen Zangenbock. Lea half uns bei der Bestimmung der Käfer und ergänzte mit spannenden Infos zur Lebensweise und Förderung der gefundenen Arten.

### Vereinseinsatz

Am Feierabend des 05. Oktober 2023 besuchten wir in Bülach eine Projektfläche unseres Schnecken- und Schneckenhausbienenprojektes. Der Projektleiter Peter Müller gab uns eine kurze Einführung zum Projekt und den vorkommenden Arten. Danach legen wir zusammen mit Mitgliedern des Naturschutzvereins Bülach selbst Hand an und pickelten Brombeeren und andere Problempflanzen aus dem Bahndamm aus. Lebende Zebraschnecken, welche durch die Arbeiten freigelegt wurden, haben wir wieder sorgfältig unter Grasbüscheln in den gelockerten Boden eingegraben.

Herzlichen Dank für die Leitung der Exkursion und des Einsatzes, sowie auch für die Teilnahme der Vereins-Mitglieder!



Anpacken beim Vereinseinsatz am Bahnbord Bülach (Foto: Peter Müller)

## **Dank**

Ein grosses Dankeschön geht an die Vorstandsmitglieder des Vereins für ihr ehrenamtliches Engagement im 2023:

**Katrin Luder, Stefan Birrer, Jonas Leuenberger, Jörg Rüetschi, Vincent Sohni, Marc Weiss**

Ebenfalls wären unsere Artenförderungsprojekte nicht möglich ohne die finanzielle Unterstützung diverser Institutionen:

**Arthur-Widmer-Stiftung, Béatrice Ederer-Weber Stiftung, Bernd Thies Stiftung, Briza Naturpflege GmbH, Däster Schild Stiftung, E. Fritz und Yvonne Hoffmann-Stiftung, Ella & Paul Schnorf Stiftung, Erlenmeyer-Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Fondation de bienfaisance Jeanne Lovioz, Fondation Petersberg pro planta et natura, Fonds Landschaft Schweiz, Gemeinnütziger Fonds Kanton Zürich, Graf Fabrice, von Gundlach und Payne Smith-Stiftung, Gust und Lyn Guhl-Stiftung, Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung, Kanton Aargau, Kanton Basel-Landschaft, Kanton Basel-Stadt, Kanton Bern, Kanton Solothurn, Karl Mayer Stiftung, Karl Schopfer-Fonds, Linsi-Stiftung, Malou-Stiftung für Tierschutz, Margarethe und Rudolf Gsell Stiftung, Monique Galluser Stiftung, Naturschutzverein Bülach, Nelly und Ruth Schärer-Stiftung, Otto Gamma Stiftung, Paul Schiller Stiftung, Rudolf und Romilda Kägi-Stiftung, Rudolf und Verena Oetiker-Stiftung, Salzgut - Naturfonds der Schweizer Salinen, Sophie und Karl Binding Stiftung, Stadt Rapperswil, Stierli-Stiftung, Stiftung Albert Grütter-Schlatter, Stiftung Corymbo, Stiftung Spitzenflühli, Stiftung Temperatio, Stiftung unaterra, Stotzer-Kästli-Stiftung, Styner-Stiftung, U.W. Linsi-Stiftung, Verein Naturnetz, Walter Haefner Stiftung, Walter und Eileen Leder-Stiftung, Werner Hasenböhler Stiftung, Wolfermann-Nägeli-Stiftung, Zigerli-Hegi-Stiftung und weitere**

**Merci vielmals!**

A. Stamm, April 2024